

Geschäftsbericht

Nr. 73 | 2019



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Die Kundenumfragen zur Servicequalität im 2019 bestätigen, dass die im Jahr 2018 eingeleiteten Massnahmen Wirkung zeigen. Die Gesamtzufriedenheit der Kundinnen und Kunden steigt um 2 Punkte auf 79 Punkte. Geschätzt werden der Fahrplan, die Zuverlässigkeit der Fahrzeuge und das Fahrpersonal. Dieses Ergebnis ist nur mit einer hohen Identifikation der Mitarbeitenden mit den VZO, einem guten Zusammenspiel aller Mitarbeitenden und sehr viel Engagement aller Beteiligten möglich.



Finanzen

Das vom ZVV überwiesene Leistungsentgelt wird wegen des tieferen Aufwands beim Dieselöl und bei den Abschreibungen nicht ausgeschöpft. Die VZO haben zudem mit den Bahnersatzfahrten und den Werbeeinnahmen Erträge generiert, die an den ZVV zurückfliessen. Insgesamt profitiert der ZVV so von rund 1.7 Millionen CHF. Dennoch verbleibt ein Überschuss von CHF 143'000.

Fahrgastzahlen

Die Fahrgastzahlen haben um 910'000 Fahrgäste oder 4.2 % zugenommen. Die VZO befördern im Durchschnitt jeden Tag 61'643 Fahrgäste; im Jahr 2019 waren das insgesamt 22'500'000 Fahrgäste. Diese Steigerung erfolgte in allen Gemeinden im Marktgebiet der VZO und an allen Wochentagen.

Mitarbeitende

Die Fluktuationsrate ist mit 2,41 % im Branchenvergleich sehr tief; das durchschnittliche Dienstalder liegt im Jahr 2019 bei etwas über 9 Jahren. Diese Zahlen bestätigen das Personal auch in der Personallumfrage, wonach die VZO ein Arbeitgeber sind, der kompetente Leute zu halten vermag. Die Rekrutierung von neuen Leuten ist immer noch unproblematisch.

Neubau Scheller

Die Inbetriebnahme des Neubaus Scheller (mit 32 Bussen und 76 Chauffeuren/Chauffeusen) im Dezember 2019 zusammen mit dem Fahrplanwechsel wurde sorgfältig vorbereitet und ist ohne Einschränkungen für den Betrieb und die Kunden gelungen. Der Schulhausbezug erfolgt planmässig im Sommer 2020.

Fahrplan

Der Fahrplan wurde im Dezember 2019 leicht ausgebaut. Es werden mit fünf zusätzlichen Bussen und neun zusätzlichen Chauffeuren/Chauffeusen zusätzlich 290'000 km gefahren.

Umwelt

Die VZO haben zum 20. Mal das Umweltaudit ISO 14001 bestanden und zudem beschlossen, eine E-Bus-Strategie zu entwickeln und die CO₂-Emissionen aus dem Betrieb der Fahrzeuge so rasch wie möglich auf Null zu senken. Die dafür nötigen Schritte werden im Frühjahr 2020 präsentiert.

Was uns belastet

Der stetig steigende motorisierte Individualverkehr führt zu mehr Staus auf den Strassen und verschlechtert damit die Zuverlässigkeit der Anschlüsse vom Bus auf die Bahn. Um diesen Trend zu brechen, wären bauliche Massnahmen für die

Beschleunigung der Busse nötig, für die der Kanton aber keine Mittel zur Verfügung stellt. Die VZO werden deshalb den Fahrplan den effektiven Fahrzeiten anpassen müssen, was die Reisezeit verlängert und die betrieblichen Kosten massiv erhöhen wird.

Ich freue mich über die ausserordentlich guten Kundenrückmeldungen und danke mit Freude und Überzeugung unseren kompetenten und freundlichen Mitarbeitenden, unseren Partnern und Lieferbetrieben und natürlich ganz besonders den neuen und den treuen Kundinnen und Kunden.

Wir werden auch 2020 unser Bestes für die VZO und damit für unsere Fahrgäste geben.

Ihr Ruedi Rüfenacht

Verwaltungsratspräsident VZO

Die Organisation der VZO

Von der Generalversammlung gewählter Verwaltungsrat

List Daniel	alt Gemeinderat	Bubikon
Illli Thomas (ab 10.05.2019)	Gemeinderat	Bubikon
Müller Hans (bis 09.05.2019)	Gemeinderat	Dürnten
Braun Roman (ab 10.05.2019)	Gemeinderat	Dürnten
Murchini Silvano (bis 09.05.2019)	alt Gemeinderat	Egg
Baumgartner Bettina (ab 10.05.2019)	Gemeinderätin	Egg
Huber Marc (bis 09.05.2019)	alt Gemeinderat	Gossau
Baldenweg Daniel (ab 10.05.2019)	Gemeinderat	Gossau
Jenny Susanna (bis 09.05.2019)	alt Gemeindepräsidentin	Grüningen
Jenny Martin (ab 10.05.2019)	Gemeinderat	Grüningen
Bühler Andreas Edgar	Gemeinderat	Hinwil
Wenger Daniel	Gemeinderat	Hombrechtikon
Halder Daniela	Gemeinderätin	Männedorf
Beglinger Annemarie (bis 09.05.2019)	alt Gemeindepräsidentin	Mönchaltorf
Thomas Christina (ab 10.05.2019)	Gemeinderätin	Mönchaltorf
Hess Jürg	Gemeindepräsident	Oetwil am See
Hengartner Markus	alt Gemeinderat	Rüti
Kapp Urs (ab 10.05.2019)	Gemeinderat	Rüti
Hollenstein Claudia	Gemeinderätin	Stäfa
Feldmann Stefan (ab 10.05.2019)	Stadtrat	Uster
Rüfenacht Ruedi	Stadtpräsident	Wetzikon

Verwaltungsratsausschuss

Bühler Andreas Edgar		Hinwil
Hengartner Markus		Rüti
Hollenstein Claudia	VR-Vizepräsidentin	Stäfa
List Daniel		Bubikon
Rüfenacht Ruedi	VR-Präsident	Wetzikon

Revisionsstelle

Senn & Partner AG	Wirtschaftsprüfung	Oetwil am See
-------------------	--------------------	---------------

Geschäftsleitung

Trachsel Werner	Direktor	Stäfa
Aeschlimann Cornelia	Leiterin Personal und Fahrdienst	Männedorf
Bauert René	Leiter Betrieb, Vizedirektor	Gossau ZH
Blatti Heinz	Leiter Technik	Au ZH
Schmid Joe	Leiter Angebot und Markt	Illnau
Schwarz Fischer Nicole	Leiterin Finanzen und Dienste	Stansstad



Die wichtigsten Ereignisse 2019

16. Januar 2019: Weil in den frühen Morgenstunden der Platz in den Bussen auf den Linien 880 und 845 dem Ansturm nicht mehr gewachsen ist, setzen die VZO ab sofort zwei Entlastungsbusse ein.

21. Januar 2019: Die VZO gleichen die seit 2014 aufgelaufene Lohnentwicklung sowie die Teuerung 2018 aus. Die zusätzlichen Lohnkosten in der Höhe von rund einer Million Franken finanziert zur Hälfte der ZVV. Die andere Hälfte wird durch Einsparungen im Dienstplan, der Technik und Verwaltung ermöglicht.

28. Januar 2019: Die Bevölkerung im Wetziker Widumquartier reicht dem Stadtrat eine Petition mit 185 Unterschriften für einen Ausbau der Buslinie 856 ein. Die Petanten fordern einen Busbetrieb auch am Wochenende sowie längere Betriebszeiten am Abend.

11. März 2019: Die Einführung der neuen Buslinie 818 in Uster ist durch einen Rekurs blockiert. Weil bis zur öffentlichen Fahrplanaufgabe kein Gerichtsentscheid gefällt wurde, planen die VZO den Fahrplan ab Dezember 2019 mit zwei Varianten: mit und ohne Einführung der neuen Buslinie 818.

25. März 2019: Die VZO rüsten dunkle Haltestellen mit Licht aus. Damit soll das Warten in der Dunkelheit angenehmer und sicherer werden. Das Fahrpersonal und die Fahrgäste reagieren sehr positiv.

9. Mai 2019: Die Aktionäre der Generalversammlung der VZO genehmigen die Jahresrechnung mit einem Überschuss von CHF 47'856. Die Kosten im Jahr 2018 für den gesamten Betrieb betrugen 48,229 Mio. Franken.

27. Mai 2019: Die VZO haben das Umweltaudit (ISO 14001:2015) erneut erfolgreich bestanden.

11. Juni 2019: Die neue S-Bahnlinie S20 zwischen Stäfa und Zürich Hardbrücke nimmt den Betrieb auf und bringt dem rechten Zürichseeufer den Viertelstundentakt mit schnellen S-Bahnen in den Hauptverkehrszeiten. Die VZO beschaffen drei zusätzliche Busse und bauen das Busangebot auf den Zubringerlinien aus.

17. Juni 2019: Die Resultate der Kundenzufriedenheitsbefragung sind so gut wie noch nie. Die im Vorjahr verlorenen Punkte konnten zurückgewonnen und sogar übertroffen werden.

30. Juni 2019: Die Personalbefragung zeigt eine hohe – und gegenüber der letzten Befragung gestiegene – Zufriedenheit des Personals.

3. Juli 2019: 652 Reisegruppen haben im Monat Juni die VZO-Busse genutzt. Das sind insgesamt rund 16'000 zusätzliche Fahrgäste. Die Leitstelle disponiert dafür 35 zusätzliche Entlastungsbusse.

8. Juli 2019: Mit dem durch die VZO entwickelten Tool «CheckMyBus» überprüft und erfasst das Fahrpersonal die Sauberkeit der Busse regelmässig.

30. Juli 2019: Im Rahmen eines Tests werden im Grossraum Uster die Busbuchten bei den Haltestellen Spital und Reithalle aufgehoben und provisorische Fahrplanhaltestellen eingerichtet. Damit soll ermittelt werden, ob die Busse pünktlicher werden.

21. August 2019: Nach einer angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt für neues Fahrpersonal hat sich die Situation entspannt, und der Vollbestand zum Fahrplanwechsel ist gesichert. Die VZO stellen im 2019 insgesamt 30x neue Fahrdienstmitarbeitende ein.

29. August 2019: Die VZO starten mit der Entwicklung ihrer Strategie für einen CO₂-armen Betrieb ihrer Fahrzeugflotte bis im Jahr 2035.

2. September 2019: Nach jahrelangen Bemühungen kann nun endlich ein Erfolg verbucht werden: Alle ausfahrenden Busse aus dem Bushof Rapperswil werden an der Lichtsignalanlage bevorzugt.

4. September 2019: Die Beschwerde gegen die Einführung der Linie 818 in Uster wurde nicht ans Bundesgericht weitergezogen. Somit steht der Einführung der neuen Buslinie nichts mehr im Wege.

15. September 2019: Rund 23'000 Kinder und Jugendliche waren im Sommer 2019 mit dem ZVV-FerienPass unterwegs. Damit wurde die Höchstmarke aus dem Vorjahr um 7 Prozent oder 1'500 Stück übertroffen.

21. November 2019: Mit einem Testbetrieb auf der Linie 811 in Uster wird untersucht, ob eine Verkehrsregelung mit Verkehrslotsen an der Kreuzung Haberweid-/Winterthurerstrasse die Fahrplanstabilität der Busse erhöhen kann.

1. Dezember 2019: Das neue Depot Wetzikon wird mit einem Personalfest eröffnet. Eingeladen sind alle Mitarbeitenden mit Partner/In und Kindern wie auch die Pensionierten. Das Fest ist ein voller Erfolg: ungefähr 600 Personen nehmen teil.

14. Dezember 2019: 76 Chauffeure und Chauffeusen ziehen mit ihren 32 Bussen in die neue Busgarage an der Schellerstrasse in Wetzikon ein. Die logistische Meisterleistung gelingt ohne Pannen.

15. Dezember 2019: Zum Fahrplanwechsel wird das Angebot mit zusätzlichen fünf Bussen und 290'000 Fahrzeug-Kilometern namhaft ausgebaut. Das Ausbaurvolumen beträgt 1.4 Millionen Franken. Die Buslinie 818 in Uster nimmt den Betrieb auf und der Rundkurs der Linie 812 wird gekürzt.

15. Dezember 2019: Im ganzen Zürcher Verkehrsverbund ZVV werden keine Papierfahrpläne mehr gedruckt. Die Reaktionen dazu sind marginal.



Die VZO in Zahlen

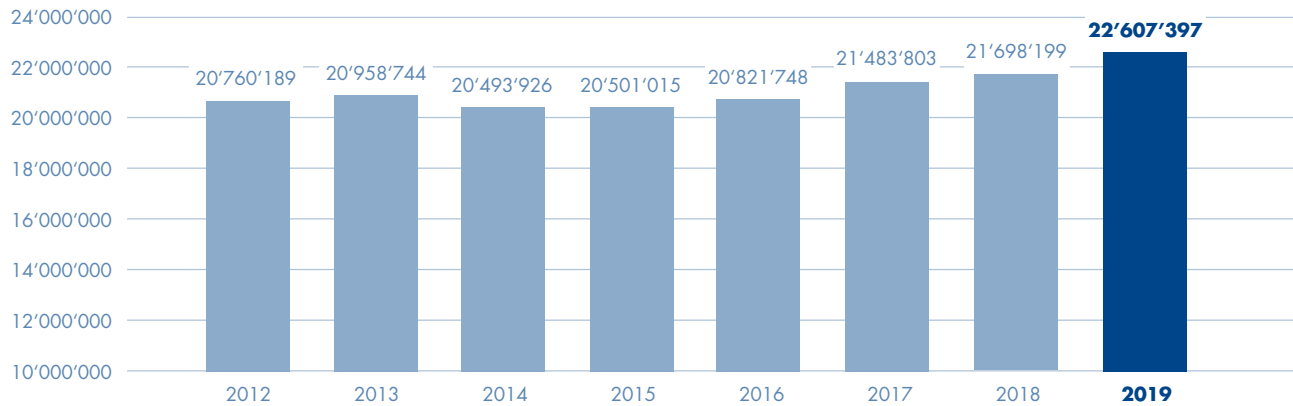
Betriebsdaten	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Fahrgäste (in 1'000)	20'959	20'494	20'501	20'822	21'484	21'698	22'607
Personenkilometer (in 1'000)	59'811	59'239	57'943	59'656	61'695	62'293	64'447
gefahrte Kilometer (in 1'000)	6'644	6'885	6'752	6'948	6'834	6'901	7'005
Streckenlänge (km)	463	463	458	461	461	461	460
Angefahrte Haltestellen (Anz.)	455	455	455	451	451	449	449
Linien (Anz.)	62	60	59	60	60	60	59
Eigene Busse (Anz.)	87	91	98	95	93	93	93
Busse der Transportbeauftragten *	7	7	7	6	6	7	7
Dieserverbrauch (1'000 l)	2'993	3'157	3'169	3'197	3'185	3'139	3'122
Eigenes Personal im Jahresdurchschnitt (in Vollzeit-Stellen)	274	280	288	286	277	281	289
Personal der Transportbeauftragten **	38	38	38	47	30	30	30

* Fahrzeuge allenfalls nicht ausschliesslich für diese Linien eingesetzt

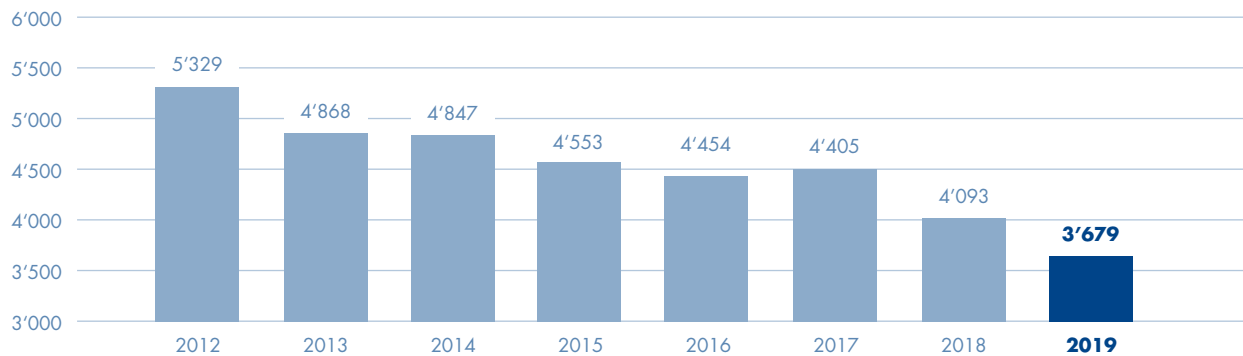
** Anzahl MA, die im Laufe des Jahres auf diesen Linien eingesetzt werden

Die VZO in Zahlen

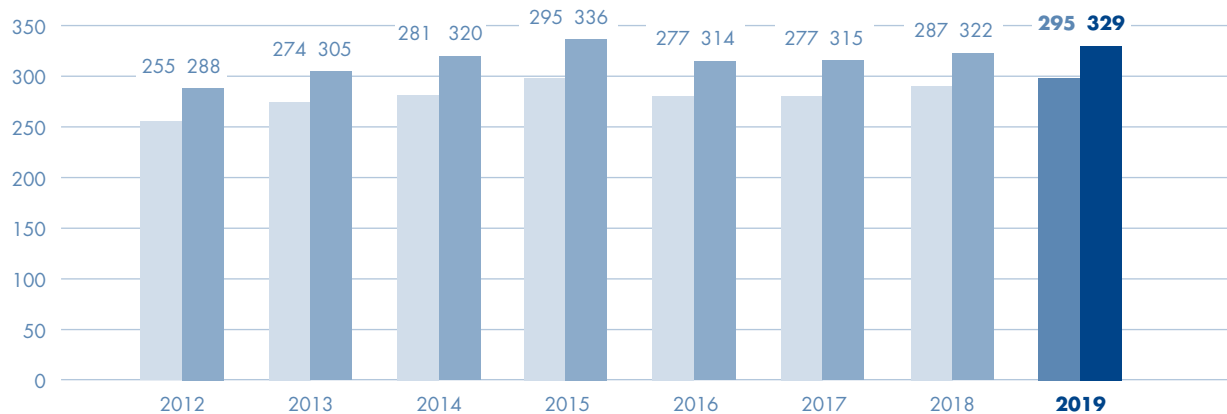
Einsteigende

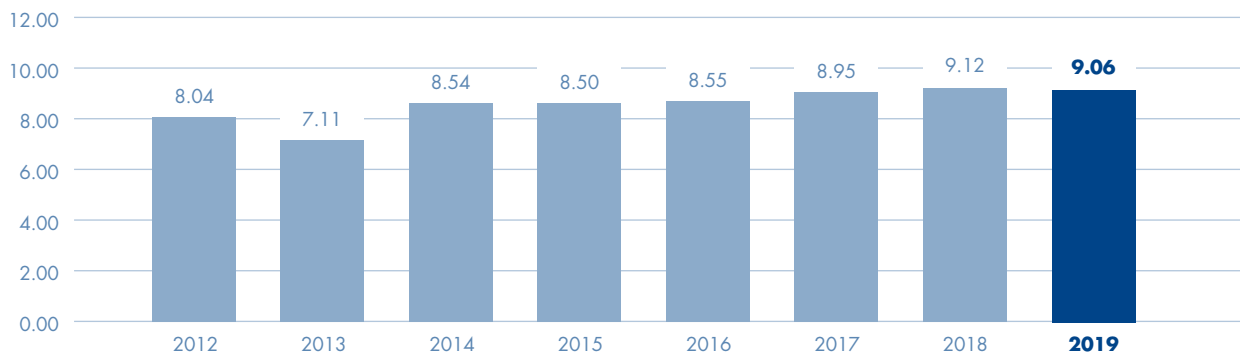
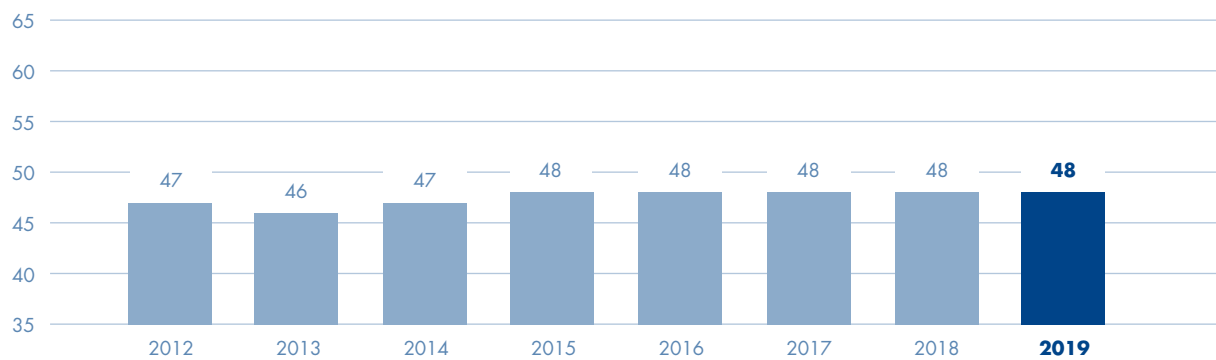


Anzahl durchschnittlich verkaufter Billette pro Fahrdienst-Mitarbeitende(n)



Personalbestand



Dienstalter der Mitarbeitenden**Durchschnittsalter der Mitarbeitenden**



Busdepot Wetzikon

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Entwicklung der Nachfrage

Die VZO haben im 2019 rund 22.6 Mio. Fahrgäste befördert. Das sind 4.2 % bzw. 910'000 Fahrgäste mehr als im Vorjahr, und es ist ein neuer Rekord in der Geschichte der VZO. Die Personenkilometer sind um 3.5 % angestiegen. Die Steigerung der Fahrgastzahlen erfolgte in allen Gemeinden im Marktgebiet der VZO und an allen Wochentagen. In der Region Uster erhöhte sich die Nachfrage vergleichsweise gering um 2 %. Erneut einen geringen Rückgang verzeichnete die noch bis Ende 2019 verspätungsanfällige Linie 812, einen Rückgewinn dagegen die Linie 817. In der Region Wetzikon/Hinwil erhöhte sich die Nachfrage um 4 %, dies grundsätzlich auf den meisten Linien. Im übrigen Oberland wurden ebenfalls 4 % mehr Fahrgäste befördert. Das grösste Wachstum resultierte erneut auf der Linie 885, mitunter aufgrund des Bahnersatzes zwischen Rüti ZH und Wald ZH im Berichtsjahr.

Am rechten Seeufer entwickelte sich die Nachfrage vor allem aufgrund der Angebotsausbauten: Seit Juni 2019 verkehren zu den Hauptverkehrszeiten neu auch in den Seegemeinden Buslinien im 15'-Takt, dies zur Anbindung der neuen S20. In Stäfa verzeichnete die Linie 950 einen markanten Zuwachs, dies zusätzlich aufgrund des wiedereingeführten Abendangebotes. Trotz gleichbleibendem Angebot beförderten zudem auch die Ortsbusse in Erlenbach und Uetikon am See wesentlich mehr Fahrgäste.

Für den Stadtbus Rapperswil-Jona verzeichneten die VZO die grösste Zunahme: Knapp 9 % mehr Personen waren unterwegs, vor allem auf den Linien 992, 994 und 995.

Einzig auf den sieben Nachtbuslinien reisten erstmals seit deren Einführung im Jahre 2003 insgesamt weniger Fahrgäste: Ein Minus von 3 % verzeichneten alle Linien zusammen, wobei grössere positive und negative Schwankungen auf den Linien N81, N87 und N95 zum Endergebnis beigetragen haben. Zudem war das Nachtnetz im Jahr 2019 zwei Tage weniger in Betrieb als im Vorjahr.

Ergebnisse der Fahrgastbefragung

Die Auswertung der Kundenumfrage 2018/2019 zeigt deutlich bessere Resultate als im vergangenen Jahr. Die verlorenen Punkte konnten im 2019 zu einem grossen Teil zurückgewonnen werden. Bei 19 der insgesamt 45 Dimensionen erreichten die VZO sogar neue Höchstwerte. Für die Fahrgäste wichtige Themen wie Zuverlässigkeit der Anschlüsse, Pünktlichkeit, Fahrpersonal (Fahrstil, Freundlichkeit, Auftreten, Kompetenz Ticketverkauf), Sauberkeit innen und aussen, Fahrkomfort und Sicherheit sind – trotz den höheren Fahrgastzahlen – deutlich höher bewertet worden.

Die im QMS-Programm 2018 beschlossenen Massnahmen und Prozessverbesserungen in den Bereichen Fahrpersonal, auf der Leitstelle, in der Technik, im Betrieb, im Angebot und in der Kommunikation zeigten somit eine positive Wirkung und beeinflussten die Kundenzufriedenheit auf eine erfreuliche Art und Weise. Auch die verstärkten Bemühungen der Gemeinden für saubere Haltestellen blieben nicht unbemerkt und führten zu einer deutlich höheren Zufriedenheit.

Die Kundengesamtzufriedenheit im ganzen ZVV blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert auf 77 Punkten.

Die Kundengesamtzufriedenheit bei den VZO legte um zwei Punkte zu und liegt erstmals auf hohen 79 Punkten.

Entwicklung der Erträge und Kosten

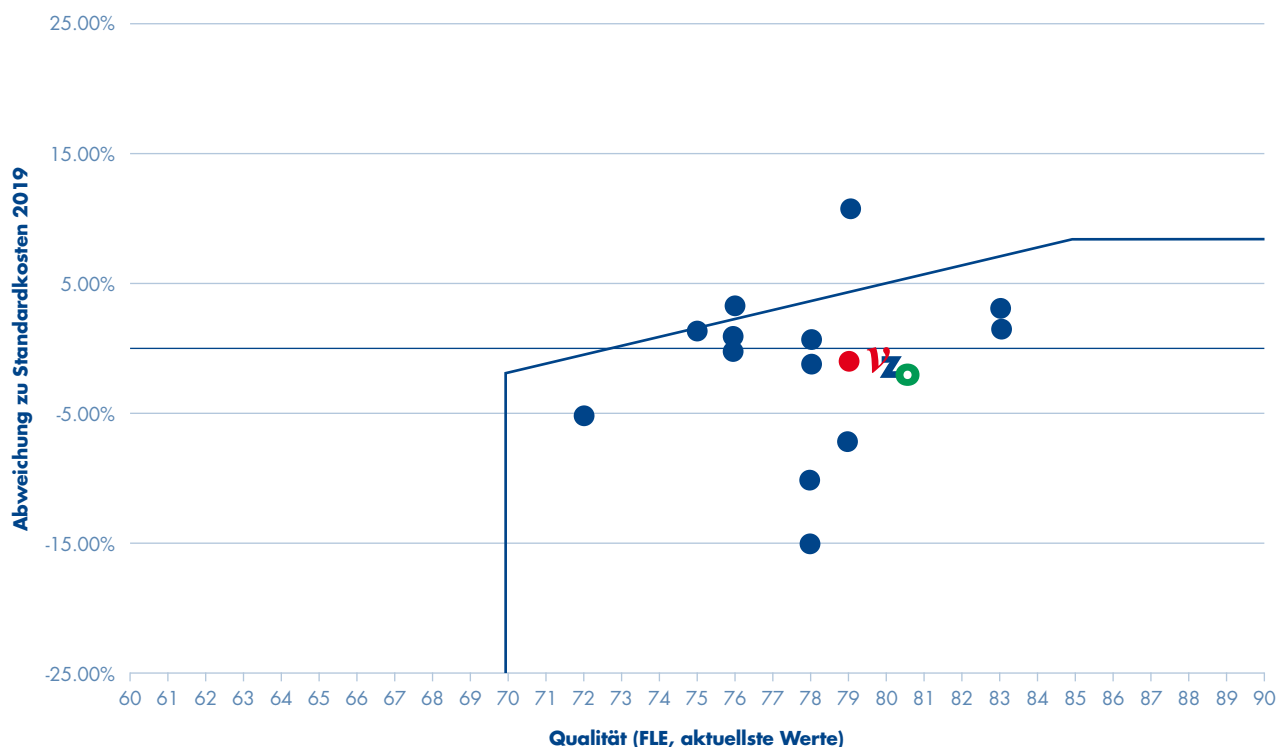
Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst mit einem knappen Überschuss von 0,5 % der Erträge bzw. mit rund CHF 144'000 ab, was hauptsächlich auf die um CHF 162'000 höheren Fahrgeldeinnahmen beim Stadtbus Rapperswil-Jona zurückzuführen ist. Im Ergebnis integriert ist die Ablieferung an den ZVV: Nebst sämtlichen Nebenerträgen, die gegenüber dem Budget um CHF 823'000 bzw. um fast 70 % höher ausfielen, werden mit dem ZVV diversen Kostenarten nachkalkuliert und ausgeglichen, sodass die budgetierten Abgeltungen der öffentlichen Hand um insgesamt über 1,3 Mio. Franken gesenkt werden konnten.

Auch die Entwicklung der Kosten im 2019 verlief nicht wie geplant: Die Personalkosten stiegen infolge höherer Ausfälle beim Fahrpersonal (dies infolge Krankheit und Unfall), und auch die Kosten für Unfallschäden nahmen zu. Bei vielen anderen Kostenarten konnten jedoch Einsparungen gegenüber dem Budget erzielt werden. Der Fahrzeugaufwand war tiefer,

ebenso die Kosten für Energie und Entsorgung und die Kosten für die Verwaltung und Werbung.

Der Benchmark-Vergleich des ZVV bestätigt für die VZO, in Kombination mit einer hohen Kundenzufriedenheit, konkurrenzfähige Kosten. Das Risiko einer Zielvereinbarung zur Senkung der Kosten ist für die VZO weiter gesunken:

ZVV Portfolio 2019



Mitarbeitende der VZO

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten die VZO im Berichtsjahr 322 Personen (Vorjahr 314) sowie vier Lernende in der Werkstatt. Von den insgesamt 286 Stellen (ohne Lernende) betreffen 241 Stellen den Fahrdienst (84 %), 18 Stellen den Bereich Technik und Hauswartung (7 %), 15 Stellen die Verwaltung (5 %) und 12 Stellen MVU-Aufgaben des ZVV (4 %).

In den Stellen enthalten sind 12 Kaderstellen, wovon sechs Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Anteil der Frauen beträgt beim Fahrdienst 7 %, in der Technik 8 % und in der Verwaltung 21 %. Das Durchschnittsalter aller Mitarbeitenden liegt unverändert bei 48 Jahren.

Total 23 Personen verliessen die VZO im 2019, davon 10 infolge Pensionierung, vier durch Kündigung des Arbeitgebers und neun durch Kündigungen der Arbeitnehmenden. Die aktive Fluktuationsrate sank gegenüber dem Vorjahr von 3,4 auf 2,7 %. Die Vakanzen wurden vollständig und innerhalb der erwarteten Termine ersetzt. Die Suche nach neuen Mitarbeitenden verlief gut, eine schwankende aber tendenziell rückläufige Nachfrage nach den Stellen der VZO ist allerdings spürbar. Die VZO vermarkten sich weiterhin mit ihren Vorzügen wie abwechslungsreiche Dienste, Einteilungen ohne 3-teilige Dienste und einem familiären Arbeitsumfeld. Gleichzeitig wird auf neue Rekrutierungsinstrumente und Personalmarketingmassnahmen gesetzt.

Das Personal im Fahrdienst wird im Rahmen der in der CZV (Chauffeuren-Zulassungsverordnung) vorgeschriebenen Weiterbildung gefördert und laufend mit elektronischen Lernprogrammen auf dem iPad geschult. Im 2019 wurden die Themen

Zahlen (VZO, ZVV, ÖV), Sicherheit: Richtige Reaktion auf Kunden, Bahnpolizei etc., Servicequalität, Umweltaudit Fahrpersonal, Ferienpunktesystem, Fahrplanänderungen und Umgang mit der Dienstabtausch-Börse (Jahreseinteilung, AZG) behandelt. Zudem besuchten 36 Mitarbeitende des Fahrdienstes einen Sicherheitskurs und 50 einen Fahrschulungskurs. 170 Personen nahmen an externen Kursen teil.

Im 2019 wurden keine internen Herbstschulungen durchgeführt. Das Personal der Technik und der Verwaltung wird individuell geschult, indem der bzw. die jeweilige Vorgesetzte die Bedürfnisse der Unternehmung sowie das Potential der Mitarbeitenden evaluiert und geeignete externe Weiterbildungsmöglichkeiten wahrgenommen werden.

Dem Personal wurde im 2019 der ZVV-Bonus für Servicequalität von rund CHF 950 (bei 100 % Beschäftigungsgrad) ausbezahlt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VZO leisten mit ihrer hohen Identifikation mit dem Unternehmen und ihrem Engagement für dessen Ziele den entscheidenden Beitrag zum erfolgreich umgesetzten Auftrag der VZO. Damit das so bleibt, muss die hohe Zufriedenheit des Personals gehalten werden; so bleibt die Fluktuationsrate tief und das vorhandene Know-how kann an das Unternehmen gebunden und weiter ausgebaut werden.

Auftragslage

Für alle Buslinien im Marktgebiet der VZO wurde mit dem ZVV ein Transportvertrag abgeschlossen, der den Betrieb dieser Buslinien für die Jahre 2020 und 2021 umfasst. Die Konzessionen für diese Buslinien sind bis Dezember 2026 im Besitz der VZO. Der Verwaltungsrat geht bei seinen Planungen deshalb davon aus, dass die Geschäftstätigkeiten der VZO langfristig geplant werden können und die Investitionen langfristig gesichert sind.

Der Auftrag für den Ortsbus Rapperswil-Jona ist vom Kanton St. Gallen für die Jahre 2020 und 2021 bestätigt worden. Auch hier laufen die Konzessionen bis Dezember 2028. Der Kanton St. Gallen macht eine weitere Beauftragung des Betriebes von einem Kostendeckungsgrad von 30 % und einer hohen Kundenzufriedenheit abhängig. Der Steuerung der Kosten und die Sicherung einer hohen Qualität bleiben für den Ortsbus RJ weiterhin prioritär.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die VZO verfügen über ein Risikomanagement, das die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken im Unternehmensumfeld ermöglicht und aufgrund dessen Chancen für das Unternehmen erkannt werden können.

Der Verwaltungsrat hat den Verwaltungsratsausschuss beauftragt, periodisch eine Risikobeurteilung durchzuführen.

Im 2019 hat die Geschäftsleitung im Rahmen des Risikomanagements eine Risikobeurteilung durchgeführt. Da sich die Risiken gegenüber dem letzten schriftlichen Bericht an den VRA nicht veränderten, wurde auf eine Berichterstattung im 2019 verzichtet. Damit bleibt der Zweck des Risikomanagements erfüllt, indem alle für die VZO relevanten Risiken bekannt und der Umgang derselben mit Massnahmen geplant und von der GL überwacht und umgesetzt werden. Die Top-Risiken sind nach wie vor die IT-Sicherheit/Cyberkriminalität und die Austrocknung des Personalmarktes für Fahrpersonal.

Beschreibung des internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem der VZO umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Massnahmen, die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften sicherstellt.

Es beinhaltet die Komponenten Kontrollumfeld, Informationssysteme und Kontrollaktivitäten. Die Gesamtverantwortung für das IKS liegt bei der Geschäftsleitung der VZO, die im 2019 folgende Themen vertieft kontrollieren liess: Externe Revisoren wurden mit einer Überprüfung der sozialversicherungstechnischen Anforderungen an das Langzeitkonto (LAK) beauftragt. Die Ergebnisse bewirkten eine Überarbeitung des LAK-Reglements und eine Umbenennung in Kompensations-Konto (Koko). Zudem wurden Sonderprüfungen durch die Revisionsstelle der VZO über diverse LAK-Verbuchungen und über die Abstimmungen zwischen der PK Symova und der internen Personaladministration durchgeführt.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die absehbaren Veränderungen bei den Antriebstechnologien sind eine grosse Herausforderung für alle Verkehrsbetriebe. Die VZO haben dafür im 2019, unterstützt von einem externen Beratungsunternehmen, einen Strategieprozess gestartet. An drei Workshops wurden dabei die Grundlagen geschaffen, um die Strategie für einen CO₂-freien Betrieb der Fahrzeugflotte zu erarbeiten. Es folgen weitere Workshops, bis die Ergebnisse im Frühjahr 2020 vorliegen und öffentlich kommuniziert werden.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die VZO waren im 2019 weder von aussergewöhnlichen oder schweren Unfällen betroffen noch mussten andere aussergewöhnliche Ereignisse hingenommen werden.

Zukunftsaussichten

Für das Geschäftsjahr 2020 zeichnen sich keine wesentlichen Änderungen ab. Es werden 23 Projekte umgesetzt, mit denen die Servicequalität für die Fahrgäste und die Zufriedenheit des Personals weiter erhöht, die Fahrleistungskosten gesenkt und die internen Prozesse den betrieblichen Bedürfnissen angepasst werden.

Der VRA legte auf Basis der ZVV-Strategien seine mittelfristige Zielplanung 2020 – 2026 für die VZO fest. Dabei geht er von einem stabilen Umfeld und einem wachsenden Personenverkehrsmarkt aus.



Busdepot Wetzikon

Bilanz per 31. Dezember 2019

Bezeichnung	Bilanzwerte		Bilanzwerte	
	31.12.19	in %	31.12.18	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	12'677'729	11.7	11'743'081	12.0
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	30'135	0.0	10'027'210	10.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	759'852	0.7	690'996	0.7
Übrige kurzfristige Forderungen	1'999'321	1.8	2'313'688	2.4
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	789'178	0.7	722'769	0.7
Aktive Rechnungsabgrenzung	314'331	0.3	511'395	0.5
Umlaufvermögen	16'570'546	15.3	26'009'140	26.6
Finanzanlagen	2'506'000	2.3	756'000	0.8
Fahrzeuge	24'408'489	22.5	24'311'993	24.8
Übrige mobile Sachanlagen	1'806'540	1.7	1'509'198	1.5
Immobilien Sachanlagen	63'193'676	58.3	45'303'108	46.3
Anlagevermögen	91'914'706	84.7	71'880'299	73.4
Aktiven	108'485'252	100.0	97'889'439	100.0
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	5'638'392	5.2	5'936'734	6.1
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5'014'554	4.6	3'754'442	3.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	314'324	0.3	280'406	0.3
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	6'676'345	6.2	5'758'463	5.9
Fremdkapital kurzfristig	17'643'616	16.3	15'730'045	16.1
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	77'988'879	71.9	68'728'332	70.2
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5'178'776	4.8	5'178'776	5.3
Rückstellungen	1'806'754	1.7	2'700'049	2.8
Fremdkapital langfristig	84'974'409	78.3	76'607'157	78.3
Aktienkapital	800'000	0.7	800'000	0.8
Gesetzliche Gewinnreserven	657'753	0.6	811'482	0.8
Freiwillige Gewinnreserven	4'265'491	3.9	3'892'899	4.0
Gewinnvortrag	0	0.0	0	0.0
Jahresergebnis	143'983	0.1	47'856	0.0
Eigenkapital	5'867'227	5.4	5'552'238	5.7
Passiven	108'485'252	100.0	97'889'439	100.0

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Bezeichnung	Rechnung 19	in %	Budget 19 ¹	Rechnung 18	in %
Dienstleistungserlöse	2'457'827	5.0	1'833'234	2'214'541	4.6
Abgeltungen	47'681'653	97.1	48'177'839	47'113'183	97.4
Übrige Erträge	1'001'539	2.0	608'030	953'145	2.0
Ablieferung an ZVV	-2'021'039	-4.1	-1'197'683	-1'900'964	-3.9
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	49'119'980	100.0	49'421'421	48'379'905	100.0
Lohnaufwand	23'766'236	48.5	23'461'951	23'464'823	48.7
Zulagen	2'514'765	5.1	2'506'137	2'449'063	5.1
Sozialversicherungsaufwand	5'109'877	10.4	5'080'857	4'946'821	10.3
Übriger Personalaufwand	940'621	1.9	1'011'786	799'064	1.7
Personalaufwand	32'331'498	66.0	32'060'730	31'659'772	65.6
Raumaufwand	144'516	0.3	152'936	131'333	0.3
Betriebsaufwand	1'989'659	4.1	1'955'752	1'587'715	3.3
Fahrzeugaufwand	4'386'319	9.0	4'849'682	4'361'115	9.0
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	890'792	1.8	789'270	974'574	2.0
Energie- und Entsorgungsaufwand	114'024	0.2	157'515	131'537	0.3
Verwaltungs- und Informatikaufwand	689'151	1.4	741'649	682'879	1.4
Werbeaufwand	948'951	1.9	1'076'183	772'160	1.6
Einkauf von Transportleistungen	2'621'880	5.3	2'605'559	2'585'445	5.4
Sachaufwand	11'785'292	24.0	12'328'545	11'226'758	23.3
Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen	4'543'343	9.3	4'781'644	5'024'395	10.4
Finanzaufwand	365'997	0.7	312'513	389'056	0.8
Finanzertrag	-18'803	0.0	-11'000	-70'068	-0.1
Abschreibungen u. Finanzergebnis	4'890'537	10.0	5'083'158	5'343'383	11.1
Betrieblicher Aufwand	49'007'327	100.0	49'472'432	48'229'913	100.0
Erfolg aus Nebenbetrieben	-10'176		-31'532	-2'138	
Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften	-21'154		-19'880	-21'298	
ausserordentlicher Aufwand	0		0	0	
ausserordentlicher Ertrag	0		0	-103'857	
Betriebsfremder Erfolg	-31'330		-51'413	-127'293	
Jahresgewinn²	143'983		401	277'286	
davon Jahresergebnis bereits auf Reserven verbucht	0		0	229'430	
Jahresergebnis	143'983		401	47'856	

¹ Budget nicht Gegenstand der Prüfung durch die Revisionsstelle

² s. Antrag an die Generalversammlung

Anhang zur Jahresrechnung 2019

der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) AG, 8627 Grüningen

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Bei der Bewertung der Anlagen halten sich die VZO an die Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV, 742.221). Im Kapitel 2 sowie im Anhang (Art. 11) sind die zu beachtenden Grundsätze sowie die Bandbreiten der Abschreibungssätze festgehalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Warenvorräte werden gemäss den gesetzlichen Vorschriften bewertet. Dabei kann der Verwaltungsrat im Rahmen des Vorsichtsprinzips auch über betriebswirtschaftlich notwendige Einzelwertberichtigungen entscheiden.

Angaben zur Erfolgsrechnung 2019

Ertrag

Der Ertrag lag um CHF 300'000 (0.6 %) unter dem erwarteten Wert; dies, obwohl bei den Verkehrseinnahmen im Stadtbus Rapperswil-Jona dank der höheren Fahrgastzahlen ein Mehrertrag von CHF 163'000 erzielt werden konnte. Begründen lässt sich die Budgetunterschreitung damit, dass an den ZVV im Zusammenhang mit der vertraglich vereinbarten Abrechnung diverser Aufwandpositionen insgesamt CHF 500'000 zurückerstattet werden mussten. Die über dem Budget liegenden Erträge in den Bereichen Dienstleistungserlöse und übrige Erträge wurden zudem bis auf CHF 40'000, welche beim Stadtbus Rapperswil-Jona anfielen, an den ZVV abgeliefert (was ebenfalls eine vertragliche Bestimmung ist).

Personalaufwand

Der Personalaufwand überstieg das Budget um CHF 270'000 (0.9 %).

Dazu beigetragen haben insbesondere die zwei über der Planung liegenden Absenztage je Fahrdienst-Mitarbeitende sowie der weit über Budget liegende personelle Aufwand für Bahnersatzfahrten und die gemäss Weisung des ZVV nicht zu budgetierenden, dem Fahrplanwechsel vorauslaufenden Personalkosten. Der Personalaufwand für die Bahnersatzfahrten und den Fahrplanwechsel werden vom ZVV vergütet; dies wird aber in der Gruppe „Erträge“ verbucht. Anzumerken ist zudem, dass mit den Bahnersatzfahrten im Berichtsjahr netto ein Ertrag von ca. CHF 345'000 erzielt und an den ZVV abgeliefert werden konnte.

Etwas aufgefangen werden konnte das negative Ergebnis durch die höheren Leistungen der Sozialversicherer (Unfall- und Krankentaggelder) sowie durch diverse erfolgreiche Bemühungen, den übrigen Personalaufwand unter Kontrolle zu halten.

Sachaufwand

Zur Budgetunterschreitung im Sachaufwand (CHF 560'000, 6 %) haben unterschiedliche Abweichungen beigetragen: Der Betriebsaufwand lag um knapp 2 % (CHF 34'000) über dem budgetierten Wert; dies wegen dem von den VZO zusätzlich eingesetzten Securitrans-Personal sowie Verkehrslotsen.

Der Fahrzeugaufwand weist eine Budgetunterschreitung von CHF 463'000 (knapp 10 %) auf. Hier ist in erster Linie die massive Unterschreitung bei den Dieselskosten zu erwähnen; die Budgetvorgabe des ZVV für einen Liter Diesel (CHF 1.00) konnte um einiges unterschritten werden; diese Unterschreitung wird an den ZVV abgeliefert (s. Gruppe Erträge).

Umgekehrt traten Überschreitungen bei den Fahrzeugersatzteilen und Treibstoff-Additiven und bei den Schadenkosten ein. Für Bahnersatzfahrten ergaben sich Auslagen für beauftragte Dritte; dieser Aufwand wird vom ZVV getragen (s. Gruppe Erträge).

Erfreulicherweise konnte beim Energie- und Entsorgungsaufwand eine Unterschreitung von ca. 28 % (CHF 43'000) erzielt werden. Diese beruhte zum einen auf den noch nicht korrekt budgetierten Erträgen aus den Fotovoltaik-Anlagen der VZO (mit ihnen konnte beinahe 60% des Strombedarfs der VZO gedeckt werden!), zum anderen auf dem dank des milden Winters unter Budget liegenden Heizölverbrauch und tiefen Heizölpreisen.

Auch der Verwaltungs- und darin insbesondere der Informatikaufwand konnte unter dem Budget gehalten werden (CHF 52'000, 7 %).

Der unter dem budgetierten Wert liegende Werbeaufwand (CHF 127'000, 12 %) beruht auf drei Faktoren: es wurden keine Taschenfahrpläne mehr gedruckt; die beiden Strategischen Geschäftsfelder „Junioren“ und „Senioren“, die im Auftrag des ZVV durch die VZO erledigt werden, benötigten nicht alle bewilligten Mittel.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden mit dem ZVV abgerechnet; hier betrug die Unterschreitung CHF 288'000 und hatte vor allem damit zu tun, dass Sonderabschreibungen, welche im 2018 vorgenommen werden konnten, zu bei der Budgeterstellung noch nicht bekannten tieferen Abschreibungen im Jahr 2019 führten. Umgekehrt waren die Kosten für sofort abzuschreibende Investitionen (< CHF 50'000) um fast CHF 48'000 höher als geplant: die nötige Zusatzbeschaffung von 5 eSmarts konnte nicht ganz aufgefangen werden durch nicht umgesetzte kleinere Projekte.

Nichtbetrieblicher und ausserordentlicher Ertrag

Die beträchtliche Abweichung von CHF 20'000 oder 39 % hatte zwei Treiber: Der Neubau Scheller, Wetzikon, wird mit diversen grossen Darlehen fremdfinanziert; deren Zinskosten fallen grösstenteils bereits jetzt für den betrieblichen wie den nichtbetrieblichen Teil der Liegenschaft an. Diese Tatsache führte zudem dazu, dass in der Steuerrechnung ein Verlust ausgewiesen wird und somit budgetierte Steuern nicht anfallen werden.

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

	2019		2018	
Verpfändete Aktiven im Besitz der VZO				
Liegenschaft „Schellerareal“ (Kat.Nr. 8409) in 8620 Wetzikon ZH				
· Buchwert	CHF	48'894'333.45	CHF	30'497'131.12
· Grundpfandrechte	CHF	12'000'000.00	CHF	12'000'000.00
Kreditorenbestand gegenüber der Pensionskasse Symova, Bern				
	CHF	0.00	CHF	0.00
Leasingverbindlichkeiten				
Leasingverträge werden bei Vertragsabschluss in der Höhe der Kaufvertragssumme unter den Sachanlagen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt analog den Sachanlagen im Eigentum. Per Bilanzstichtag bestehen folgende Sachanlagen im Leasing (zu Buchwerten):				
· Fahrzeuge für Stadtbus Rapperswil-Jona	CHF	55'436.52	CHF	241'957.80
· Fahrzeuge für ZVV	CHF	336'940.66	CHF	385'040.62

	2019		2018	
Die Leasingverbindlichkeiten betragen:				
· Fahrzeuge für Stadtbus Rapperswil-Jona	CHF	182'596.00	CHF	372'504.00
· Fahrzeuge für ZVV	CHF	364'635.60	CHF	416'726.40

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

· Fahrhabe	CHF	4'720'000.00	CHF	4'720'000.00
· Immobilien	CHF	24'424'000.00	CHF	24'424'000.00
· Fahrzeuge	CHF	44'840'194.00	CHF	44'840'194.00

Haftpflichtversicherung	CHF	100'000'000.00	CHF	100'000'000.00
--------------------------------	-----	----------------	-----	----------------

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

· über 250 Vollzeitstellen	Ja	Ja
----------------------------	----	----

Eventualverbindlichkeiten

Die VZO AG gehört der Mehrwertsteuergruppe ZVV an und haftet somit für die Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch.

Leistungsentgelt des ZVV

Für die abgeltungsberechtigten Linien der VZO wurde für das Jahr 2019 mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) am 27. August 2018 eine Abgeltungsvereinbarung abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht ungedeckte Kosten von CHF 9'251'536 (CHF 2'808'845 Bund + CHF 5'565'197 Kantone (inkl. Anteil St. Gallen), davon CHF 877'494 Kürzung Linienverlauf und Überangebot und CHF 8'374'042 gemeinsame Bestellung mit dem Bund) vor, welche den VZO über das Leistungsentgelt des Verkehrsverbundes bereits im Jahr 2019 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gem. Art. 36 PBG im Eigenkapital kann aufgrund der terminlichen Abläufe innerhalb des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11. Juli 2011 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2020, erfolgen.

Die entsprechende Abrechnung des RPV für das Jahr 2018 weist einen Überschuss von CHF 974'207 (2017: CHF 3'368'623) aus. Dieser Gewinn muss gemäss Art. 36 PBG zu 2/3 in die gebundene Reserve RPV und zu 1/3 in die freie Spezialreserve eingelegt werden. Da in der gebundenen Reserve §25 PVG (Konto 29500) zu wenig Mittel für eine vollständige Verrechnung vorhanden sind, muss ein Teil der Äufnung der Reserve durch eine zweckgebundene Zusatzzahlung des ZVV erfolgen.

Gesetzliche Gewinnreserven

Die in der Bilanz aufgeführten gesetzlichen Gewinnreserven setzen sich wie folgt zusammen:

· Ergebnis RPV, Art. 36 PBG (Konto 29510)	CHF	657'753.00	CHF	8'281.67
· Gebundene Reserve §25 PVG (Konto 29500)	CHF	0.00	CHF	803'200.76

Prüfung durch das BAV

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

2018: Der ausserordentliche Erfolg rührte daher, dass der ZVV den VZO die im Jahresabschluss 2017 nicht vollständig vorgenommene Abrechnung der Bahnersatzfahrten nachvergütete.

2019: Keine Erläuterungen

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Verschiebung von Bilanzkonten

Das Konto Unterstützungsfonds für Mitarbeitende wurde von der Kontengruppe Rückstellungen in die Kontengruppe Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen verschoben. Somit ist die Vergleichbarkeit der entsprechenden Positionen nicht gewährleistet.

	2019		2018	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
· Verzinsliche Verbindlichkeiten < 5 Jahre	CHF	22'940'996.85	CHF	18'904'492.30
· Verzinsliche Verbindlichkeiten > 5 Jahre (länger als 2024)	CHF	55'047'881.85	CHF	49'823'839.35

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Die Darlehensgeber dieser Darlehen sind:

· Bund	CHF	2'305'161.00	CHF	2'305'161.00
· Kanton Zürich	CHF	2'873'615.00	CHF	2'873'615.00

Honorar der Revisionsstelle

· Revisionsdienstleistungen (inkl. MWST)	CHF	35'923.35	CHF	37'808.22
· andere Dienstleistungen (inkl. MWST)	CHF	5'923.50	CHF	7'205.15



Einführung Buslinie 818 in Uster.
Bild: Christian Merz Fotografie

Geldflussrechnung 2019

Gliederung der Geldflussrechnungen mit Fonds „Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs“.

	2019	2018
Jahresgewinn	143'983.13	277'285.80
Abschreibungen Anlagevermögen	4'040'761.65	4'606'443.34
Veränderung Rückstellungen	7'888.63	154'881.95
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-68'855.68	273'643.45
Veränderung kurzfristige Forderungen	284'325.84	-97'505.24
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	-66'408.70	57'117.50
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	197'064.32	424'781.29
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-298'341.29	-1'495'012.02
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	63'959.45	87'261.80
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und kfr. Rückstellungen	16'698.22	463'230.47
Verluste/Gewinne aus Veräusserungen von Anlagevermögen	0.00	0.00
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	4'321'075.57	4'752'128.34
Investitionen in mobile Sachanlagen	3'927'965.94	6'872'175.61
Devestitionen von mobilen Sachanlagen	0.00	-265'088.61
Investitionen in immobile Sachanlagen	18'397'202.31	13'153'673.46
Devestitionen von immobilien Sachanlagen	0.00	-1'696.28
Investitionen in Finanzanlagen	1'750'000.00	0.00
Devestitionen von Finanzanlagen	0.00	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-24'075'168.25	-19'759'064.18
Aufnahme (+) von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	12'132'026.56	27'488'678.24
Rückzahlung (-) von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1'611'367.07	-13'898'462.11
Zusatzzahlung ZVV für RPV-Reservebuchungen	171'006.24	0.00
Gewinnausschüttung	0.00	0.00
Kapitalerhöhungen (+) oder Kapitalrückzahlungen (-)	0.00	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	10'691'665.73	13'590'216.13
Veränderung Fonds	-9'062'426.95	-1'416'719.71
Veränderung der flüssigen Mittel		
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	21'770'291.06	23'187'010.77
Stand am Ende des Berichtsjahres	12'707'864.11	21'770'291.06
Zu-/Abnahme der flüssigen Mittel	-9'062'426.95	-1'416'719.71

Antrag an die Generalversammlung 2019

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung,
den Jahresgewinn 2019

	CHF	143'983.13
zuzüglich Gewinnvortrag	CHF	0.00
Total	CHF	143'983.13

wie folgt zu verwenden:

Einlage in die Allgemeine Reserve RJ	CHF	162'846.12
Entnahme aus der Freien Reserve §25 PVG	CHF	18'862.99

Der Verwaltungsrat bittet die Generalversammlung, nachträglich folgende Buchung in die Reserven während des abgelaufenen Rechnungsjahres zu genehmigen:

Erstmals im Jahr 2012 haben das Bundesamt für Verkehr und der Zürcher Verkehrsverbund (stellvertretend u.a. für die VZO) über die effektiven Kosten der abgeltungsberechtigten Linien abgerechnet. Diese Abrechnung liegt jeweils im Folgejahr vor. Für das Jahr 2018 ergab sich ein Gewinn von CHF 974'207.00, der beim Konzessionär in die Reserve gemäss Art. 36 PBG verbucht werden muss.

Im Auftrag des ZVV haben die VZO im Jahr 2019 für das Jahr 2018 folgende Buchungen vorgenommen:

Einlage des Gewinnvortrags	CHF	0.00
Einlage des Jahresgewinns 2019, Teil ZVV	CHF	0.00
Einlage in „Ergebnis RPV, Art. 36 PBG Reserven“	CHF	649'471.33
Einlage in «Freie Reserve §25 PVG»	CHF	324'735.67

Es wird auch auf den Anhang zur Jahresrechnung verwiesen.

Vortrag auf neue Rechnung	CHF	0.00
---------------------------	-----	------

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Geldflussrechnung (Seiten 18 bis 26) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

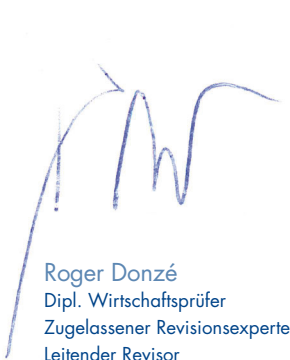
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Oetwil am See, 18. März 2020

Senn & Partner AG

Wirtschaftsprüfungs- und Treuhandgesellschaft



Roger Donzé
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Markus Rhyner
Dipl. Treuhandexperte
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
zugelassener Revisionsexperte

